

März
April
Mai
2025

AnscharBote

Gemeindebrief der Kirche im Park



Evangelisch -
Lutherische
Kirchengemeinde
St. Anschar
Tarpenbekstr. 115
20251 Hamburg



G80

www.blauer-engel.de/wir195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

So erreichen Sie uns

Kirchenbüro

Claudia Boskugel
 Tarpenbekstr. 115
 20251 Hamburg
 Telefon: 040 - 461 904
 stanschar@gmx.de
 Öffnungszeiten: Dienstags 13:00-16:00

Bankverbindung:

Ev-Luth. Kirchengemeinde St. Anschar
 IBAN: DE 16 200 505 50 1234 125 118
 BIC: HASPDEHHXXX

Pfarramt

Pastor Dr. Olaf Krämer
 Telefon: 0151- 640 289 47
 drolafkraemer@gmail.com

Kirchengemeinderat

Christian Carlé (2. Vorsitzender)
 Christian.carle@gmx.de

Kirchenmusik

Gisela Thobaben
 Mobil: 0177 - 88 622 88
 giselathobaben@gmx.de



In diesem Heft

- Geistliches Wort
- Termine
- Gottesdienste
- Kirchenmusik
- PRO und CONTRA
- Buchbesprechungen
- Neu im Wintergarten

Zitiert

„Alle menschliche Erfahrung lehrt uns, dass Heilige, Helden und Überwinder in Konflikten und Anfechtungen gewachsen sind und dass selbst der Friede Gottes nicht etwas ist, worauf man beruhigt sitzt, sondern wonach man sich in Unruhe ausstreckt.“

(Helmut Thielicke)

„Die Zerfallenheit mit Gott ist der Ausgangspunkt aller Vergiftungen des Menschen, ihre Überwindung die Grundbedingung für den Frieden in der Welt.“

(Benedikt XVI., Jesus von Nazareth Bd. 1)



Liebe Gemeinde,

viel belacht ist der kirchliche Feiertag Christi Himmelfahrt. Der Volksmund hat ihn zum „Vatertag“ umetikettiert, die Partymacher haben ihn zu einem feucht-fröhlichen Trinkgelage gemacht, und die Materialisten verweisen lachend auf die Erkenntnisse der Raumfahrt, die im „Himmel“ ja nichts gefunden hätte: keinen Gott und keinen Christus. Freilich, die Materialisten können uns auch nicht die Liebe beweisen, sondern allenfalls die Biologie und Chemie bemühen, die das Wahre und Schöne der Liebe ja ganz und gar nicht zu fassen vermögen...

Die große Bedeutung der Himmelfahrt wird sicherlich auch deshalb übersehen, weil wir diesen Feiertag als ein chronologisches Ereignis in der zeitlichen Abfolge verschiedener Ereignisse sehen: erst Karfreitag, dann Ostern, dann Himmelfahrt, dann Pfingsten, wie es im kirchlichen Feiertagskalender steht. Diese Chronologie verdeckt, dass es sich bei dem Fest Himmelfahrt in Wirklichkeit um ein Osterfest handelt. Himmelfahrt und Ostern sind zwei Seiten derselben Medaille: Einerseits geht es um ein Ereignis von damals, andererseits um eine Wirklichkeit im Jetzt. Der Auferstandene von damals ist jetzt in der Weise Gottes gegenwärtig, überall, wo der Himmel, wo Gott, sich über die Welt spannt. Damals wie heute kann der in den Himmel Aufgenommene jetzt wie Gott bei uns Menschen sein.

Die Maler haben also durchaus nicht geirrt oder betrogen, wenn sie ohne alle Bedenken die biblischen Geschichten ins Deutschland ihrer Zeit verlegten, als wüssten sie nicht, wo sich alles „in Wirklichkeit“ zugetragen hat. Wenn die Maler die biblischen Szenen an Orten ihrer Lebenswelt darstellten, wollten sie die Gegenwärtigkeit und Bedeutsamkeit der jeweiligen Szenen im Hier und Jetzt veranschaulichen. Die Geschichten sind ja keine Märchen, die mit einem „Es war einmal...“ beginnen, sondern mit einem „Es geschieht auch jetzt...!“, „Es geschieht auch für dich!“

So birgt das Fest der Himmelfahrt eine erheben-



Himmelfahrt

de Botschaft: die Botschaft von der Nähe Christi bis an die Enden der Welt. Überall, wo wir sind, ist auch ER, der Lebendige und Auferstandene, der in den Himmel Aufgenommene und mit dem Himmel einseiende.

Eine gesegnete Festzeit wünscht Ihnen

Ihr

Pastor Olaf Krämer

Agapemahl Gründonnerstag, 17. April Beginn: 17:00 Uhr (Ende: ca. 18:30 Uhr)

Seit Jahren feiern wir am Gründonnerstag das Agapemahl, eine Mischung aus Sättigungs- und geistlichem Mahl, aus Gemeinschaftsmahl und Herrenmahl. Es verbindet uns mit dem letzten Beisammensein Jesu mit den Seinen am Abend vor Karfreitag. Auch verbindet es uns mit einer langen Tradition der jungen Christenheit, die in den Häusern das „Brot hin und her brachen“, wie Lukas es in der Apostelgeschichte berichtet. Wir stellen uns in diese Tradition und begehen den Gründonnerstag mit seinem ganz einzigartigen Charakter aus Abschied und Verheißung, Trauer und Freude.

Zur Erleichterung unserer Vorbereitungen bitten wir um zeitige Anmeldung.



Osterfrühstück Sonntag 20. April

Im Anschluss an den Gottesdienst am Ostersonntag laden wir ein zum traditionellen Osterfrühstück. Die schöne, großzügige Dekoration des vergangenen Jahres, die wir einem Gemeindeglied verdanken, ist uns noch gut in Erinnerung. Auch ist es immer wieder schön, die österliche Freude im Kreise der Anscharfamilie zu teilen. Dieses größte der Christenfeste muss gebührend und fröhlich gefeiert werden. Kommet zuhauf!

Zur Erleichterung unserer Vorbereitung bitten wir um zeitige Anmeldung.



Grafik: Pfeiffer, Fotos: Thobaben

Konzert

Samstag, 12. April, 16:30 Uhr

Sorglos in Sanssouci

Werke von Benda, Graun,
Quantz und CPE Bach

Ensemble Schirokko Hamburg

Rachel Harris (Violine)
Barbara Messmer (Gambe)
Daniel Zimmermann (Cembalo)

Eintritt frei - Spenden erbeten
Weitere Informationen
www.ensemble-schirokko.de



Foto: Hans-Michael Kissing

Einladung zum Malkreis Dienstags 15:00-16:30 Uhr

Seit vielen Jahren trifft sich dienstags von 15 - 16.30 Uhr der Malkreis im Kaminzimmer des Gemeindehauses. Mit unterschiedlichen Materialien und Stilen wird hier in fröhlicher Runde bei Kaffee und Kuchen experimentiert. Im Kaminzimmer können viele Meisterwerke, die im Laufe der Zeit entstanden sind, bewundert werden, denn sie sind an den Wänden angebracht und geben diesem Raum Atmosphäre. Der Kreis ist keineswegs ein Angebot für Fortgeschrittene oder Könnler, sondern ist vielmehr gedacht als Ort des Ausprobierens und des malenden Zur-Ruhe-Kommens. Es sind noch Plätze frei und der gastfreundliche Kreis freut sich über neue Gesichter. Herzlich willkommen!



Fotos: Thobaben, Erwin Wodicka



Wer pflegt unsere Beete und Kübel? Beetpaten gesucht

Ein kleines Stück der Anscharhöhe ist Eigentum der Kirchengemeinde, darunter viele Beete, vor allem um Kirche und Gemeindehaus herum. Manche sind bepflanzt mit Rosen und Hortensien; entlang des Wintergartens (ehemals Café Del Bretto) findet sich Lavendel und mancherlei hübsches Kraut. Wer aber pflegt das alles? Wer rupft Unkraut? Wer gießt? Wer beschneidet die Rosen und hackt die Erde? Eine professionelle Pflege ist nicht bezahlbar. Manchmal betätigen sich unsere Ehrenamtlichen nach dem Zufallsprinzip. Dafür sind wir dankbar, aber es braucht doch etwas mehr Verlässlichkeit. Wir rufen deshalb auf zur Übernahme einer Beetpatenschaft, bei der sich eine Person für ein bestimmtes Beet verantwortlich weiß. Die Gemeinde stellt Gartengeräte und unterstützt mit Rat, Wasser und Dünger. Wer Lust auf diese Aufgabe hat, spreche uns an. Ob's klappt?



Regelmäßige Veranstaltungen

- Dienstags**
15:00 - 17:00 Uhr
Malgruppe
- Mittwochs**
10:00 - 11:00 Uhr
Gymnastik - Frau Ackermann
- Donnerstags**
11:00 - 12:00 Uhr
Gleichgewichtstraining - Frau Ackermann
- 19:00 - 20:30 Uhr
Chor St. Anschar

Wiederkehrende Veranstaltungen

- Bibelgespräch montags: 16:00 Uhr**
(Pastor Krämer)
Besprochen wird immer der Predigttext des folgenden Sonntags.
- 17. März
- 14. April
- 26. Mai
- Bibelstunde montags: 18:00 Uhr**
(Pastor i.R. U. Rüß)
- 10. März
- 07. April
- 05. Mai
- Gesprächskreis montags: 16:00 Uhr**
(Pastor Krämer)
- 10. März - Das AT als Teil der christlichen Bibel
- 07. April - ‚Relecture‘ - Die Fortschreibung biblischer Texte
- 19. Mai - Die Entstehung des NT



Unsere Familiennachrichten dürfen wir aus Datenschutzgründen lediglich in der Printausgabe des AnscharBoten veröffentlichen.

Grafik: Lindenberg, Foto: Thobaben, Grafik Pfeiffer

Literaturkreis donnerstags, 15:30 Uhr
(im Kaminzimmer)

- 06. März - Robert Seethaler: Der Trafikant
- 10. April - Romane zeitgenössischer Autorinnen
- 08. Mai - Kürzere Prosatexte und Gedichte

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
St. Anschar
Tarpbekstr. 115
20251 Hamburg
V.i.S.d.P.: Pastor Dr. Olaf Krämer

Besuchen Sie auch unsere homepage
www.stanscharhamburg.de



März

02.03.	Estomihi	10:30 Lutherische Messe - Pastor i.R. Schmidt
05.03.	Aschermittwoch	17:00 Beichte - Pastor Krämer
09.03.	Invokavit	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
16.03.	Reminiszere	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
23.03.	Okuli	17:00 Lutherische Messe - Diakon Ave
25.03.		11:00 Predigtgottesdienst - Pastor Krämer
30.03.	Lätare	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer

April

06.04.	Judika	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
13.04.	Palmarum	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
17.04.	Gründonnerstag	16:30 Agape Feier - Pastor Krämer
18.04.	Karfreitag	10:30 Wortgottesdienst - Pastor Krämer 15:00 Musikalische Vesper zur Todesstunde
20.04.	Ostersonntag	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
21.04.	Ostermontag	10:30 Lutherische Messe - Prädikant Heise
27.04.	Quasimodogeniti	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
29.04.		11:00 Predigtgottesdienst - Pastor Krämer

Mai

04.05.	Misericordias Domini	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
11.05.	Jubilate	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
18.05.	Kantate	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
25.05.	Rogate	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
27.05.		11:00 Predigtgottesdienst - Pastor Krämer
29.05.	Himmelfahrt	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer



Konzert Freitag, 28. März, 16:00 Uhr

Der Labyrinthweg des Lebens
Lebens- und Glaubenslieder
Liedermacherin Veronika Blum

Einige ihrer ersten Lieder entstanden bereits während ihres Studiums in Hamburg. Nun macht Veronika Blum Station in ihrer damaligen Gemeinde und hat viele Lieder im Gepäck, die auf ihrem Labyrinthweg des Lebens und des Vertrauens entstanden sind.

Karfreitag 18. April, 15:00 Uhr Vesper zur Todesstunde Jesu

Dietrich Buxtehude:
Membra Jesu nostri

Marianne Bruhn - Sopran
Andrea Beland - Sopran
Daniel Hagemann - Altus
Reinhard Mawick - Tenor
Jeroen Finke - Bass

Barockensemble

Ostersonntag 20. April, 10:30 Uhr

Johann Nicolaus Hanff:
Alleluja, der Tod ist verschlungen
in den Sieg

Takako Kamada - Sopran
Andrea Beland - Sopran
Oliver Strömer - Bass

Barockensemble

Konzert Freitag, 25. April, 17:00 Uhr Quartonal

„Ich hört ein Bächlein rauschen“

Zwischen Liebe, Sehnsucht und Ferne. Mit dem Wanderer und seinen Gedanken entlang des Baches bis zur Ewigkeit.



Foto: Simon Redel

Vokalmusik der Romantik und Moderne für 4 Männerstimmen mit Werken u.a. von Carl Friedrich Zöllner, Mathieu Neumann und David Hamilton.

Konzert Sonntag 11. Mai, 16:30 Uhr

BROKEN CONSORT
Instrumentalmusik um 1600
Mit dem CONCERTINO SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das Klangideal der Musik am Anfang des 17. Jahrhunderts war bestimmt durch einerseits Homogenität, wenn die Instrumente aus einer "Familie" stammen, wie z. B. ein Blockflöten- oder eine Gambenconsort. Da spricht man dann vom "Whole Consort". Wenn aber, wie in unserem Fall, die Instrumente aus Holz- und Blechblasinstrumenten, dazu verschiedene Streich und Zupf- sowie Tasteninstrumente zusammengestellt werden, wird vom BROKEN CONSORT gesprochen.

Musik im Gottesdienst Kantate Sonntag 18. Mai, 17:00 Uhr

Johann Philipp Krieger
Lobe den Herren und
Cantate Domino

Takako Kamada - Sopran
Barockensemble

PRO

Überall gibt es das Prinzip der Vergünstigungen: Wer dazugehört, bekommt einen Rabatt, wer treu Beiträge zahlt, hat Vorteile. Das sollte bei Kirchenmitgliedern genauso sein: Die Gebühren für KiTa- oder Pflegeheimplätze sollten für Kirchenmitglieder günstiger sein als für Nichtmitglieder. Auch sollten Mitglieder andere Vorzüge haben, zum Beispiel bei der Vergabe von kirchlichen Wohnungen. Auch unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit ist es falsch, keinen Unterschied zu machen zwischen Kirchenmitgliedern und Nichtmitgliedern: Die einen tragen mit ihren Beiträgen (Kirchensteuern genannt) zum Bau von Einrichtungen und zur Ermöglichung von Diakonie bei, die anderen nicht. Trotzdem dürfen sie alles zu denselben Konditionen nutzen, wie die Beitragszahler. Das ist nicht gerecht! Eine Mitgliedschaft ohne Vorteile bringt außerdem die Gefahr mit sich, dass immer weniger Leute bereit sind, zur Kirche zu gehören und sich das etwas kosten zu lassen. Vergünstigungen sind deshalb ein allgemein übliches Mittel, „Kunden“ zu gewinnen und zu halten.

Konzert Samstag 31. Mai, 16:30 Uhr

Chorkonzert
mit dem Haags Kleinkoor
aus Den Haag

Werke von Schütz, Sweelinck,
Mendelssohn u.a.
Leitung: Hans Jansen

Streitgespräch: PRO und KONTRA

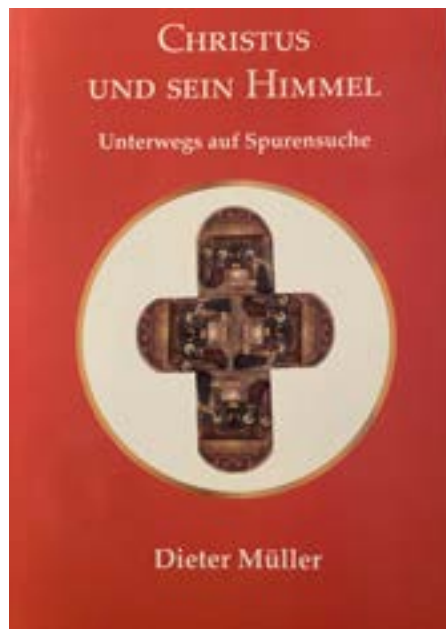
Vergünstigungen für Kirchenmitglieder in diakonischen Einrichtungen?

CONTRA

Kirchenmitgliedschaft ist etwas anderes als Vereinsmitgliedschaft. Man gehört nicht zur Kirche und zahlt Beiträge, weil man etwas davon hat. Wer zur Kirche gehört, ist eine Art „Idealist“, er versteht die Kirche als einen „Tendenzbetrieb“, der die Welt verändern soll, im Fall der Kirche durch die Ermöglichung von Verkündigung, Diakonie und Seelsorge, ja durch Förderung von Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Wer zur Kirche gehört und sie finanziell unterstützt, ist uneigennützig und gibt etwas, ohne auf den eigenen Vorteil zu schießen. Und außerdem: Lediglich 40% der Kirchenmitglieder zahlen Kirchensteuern. Es wäre kompliziert, Vergünstigungen zu gewähren, wenn man sie nur den Zahlenden gewähren wollte. Alles nicht praktikabel, es würde nur Kosten und Bürokratie verursachen. Im Übrigen: Der Verzicht aufs Aufrechnen und Kalkulieren zeigt einen schönen Wesenszug des christlichen Glaubens: seine Großzügigkeit! Wo sonst gibt es so etwas noch!?



Foto: Thobaben



Buchempfehlung

„Christus und sein Himmel“
Dieter Müller
BoD - Books on Demand

Ein sehr persönliches Buch. Der Autor schreibt: „Wohin ist der Himmel verdrängt oder entwichen? Ich habe mich im Endspiel meines eigenen Lebens auf die Spurensuche gemacht. Und dieses Büchlein ist ein Zwischenbericht.“

Ein alter Konflikt ist beigelegt

Eine gute Nachricht ist zu vermelden: Nach einer langen rechtlichen Auseinandersetzung zwischen Anshargemeinde und Landeskirche wurde endlich einvernehmlich ein Schlusstrich unter einen quälenden Konflikt gezogen. Vielleicht erinnern Sie sich, dass die Gemeinde von 1920 bis 1971 eine Freikirche war, bis sie wieder der Landeskirche beitrug und - vermögend wie die Gemeinde seinerzeit war - zugleich die Stiftung Ansharhöhe gründete. Freundlich hieß die Landeskirche diese winzige kantige Gemeinde willkommen und förderte ihr „diakonisches Projekt“ Ansharhöhe mit einer ungewöhnlichen Stellenzusage: Mit zwei (vollen!) Pfarrstellen und vier (Vollzeit-)Angestelltenstellen sollte diese Gemeinde ausgestattet sein. Unbefristet! So war es verhandelt und so bestätigte es noch ein Rechtsprofessor im Jahr 2001. Aber wir kennen das: zwei Juristen, drei Meinungen! Die Sache ging vors Kirchengericht, die Gemeinde zog dann doch die Klage zurück, man verhandelte, suchte einen Kompromiss, fand ihn und verständigte sich auf eine gütliche Einigung: Die Gemeinde erhält jetzt vom Kirchenkreis eine Ablösezahlung in Höhe von 200.000 Euro für die Gemeindestiftung, die ein Baustein des künftigen kirchlichen Lebens auf der Ansharhöhe ist, dafür verzichtet die Gemeinde auf Rechte aus dem Vertrag von 1971. Der Kirchengemeinderat hat viele Jahre damit gerungen, wie er verfahren sollte. Die Lösung fiel nicht leicht, sie ist aber vernünftig. Die Summe ist fair und entspricht den Berechnungen des Gemeinderats. Nun lassen wir das Stammkapital der Gemeindestiftung fröhlich arbeiten, hoffen auf gute Zinserträge und dass das Senfkorn gedeihe. Wir danken dem Kirchenkreis und allen, die die Gemeinde weiterhin unterstützen durch Spenden in unseren „Zukunftsfond“ St. Anshar.

Neu im Wintergarten

Dürfen wir uns vorstellen???

Ich bin Gaby und lasse gemeinsam mit meiner Schwester Sabine Euer wunderschönes Café zu neuem Leben erwachen.

Wenn alles nach Plan verläuft dürfen wir euch ab März 2025 in unserem gemütlichen Café LoVest begrüßen.

Der Name ist eine Mischung aus unserem Mädchennamen und der Liebe, was gleichzeitig auch unser Motto sein wird:

Wir möchten Euch in familiärer Atmosphäre und mit viel Liebe tolle Speisen und Getränke anbieten,

Eure Geburtstage planen oder Veranstaltungen organisieren, Euch nach dem Sport eine Erfrischung reichen und uns gemeinsam mit Euch durch die Welt der Torten testen.

Vielen Dank, dass wir bald ein Teil von Euch sein dürfen!
Gaby und Sabine.



Fotos: Gaby Karras



Der Wintergarten

Über der Eingangstür zum Café ist ein Schriftzug zu lesen. Ist er Ihnen schon aufgefallen? In großen Buchstaben heißt es „Der Wintergarten - Treffpunkt Ansharhöhe“. Das nämlich ist der eigentliche Name dieses Cafés seit seinen Anfängen. Diese reichen ins Jahr 1997 zurück: Am 14. Juni 1997 wurde der Wintergarten eingeweiht. Sehr bewusst verwendete man viel Glas, um einen hellen, gemütlichen Ort für die Ansharhöhe zu schaffen, der zum Verweilen einlädt. Die Idee zum Bau dieses Treffpunkts stammt von dem langjährigen und prägenden Kuratoriumsvorsitzenden, dem Architekten Joost Schramm, der die Kirchengemeinde dafür gewann, der Stiftung ein Stück ihres Gemeindegrunds zu überlassen. Seitdem erlebte der Wintergarten eine wechselvolle Geschichte: Unterschiedliche Bewirtschaftungsformen wechselten einander ab. Lange Zeit engagierten sich hier Ehrenamtliche der Anshargemeinde, auch gab es die Einbindung der jungen Leute aus der Eingliederungshilfe (heutige Hilfe zur Teilhabe). Zuletzt setzte sich das Modell der Einzelverpachtung durch, das mit Carina Del Brettos „Coffee and More“ überzeugte. Wir sind so froh, dass dieses Konzept mit den Schwestern Gaby Karras und Sabine Teodoridis eine Fortsetzung findet.

Volkslieder singen

15:30 Uhr im Gemeindehaus

21. März

11. April

23. Mai



Sven Havemann

Abschied in Würde

www.hamburger-bestattungsinstitute.de

„Bei uns zählt der Mensch im Mittelpunkt“

... erklärt Sven Havemann vom Hamburger Bestattungsinstitut. „Wir sind der Meinung, dass jeder sich in Ruhe und Würde verabschieden können sollte, und genau darum unterstützen wir die Hinterbliebenen in ihrer Trauer, so wie wir können.“ Der Geschichtsforscher und sein erfahrener Team kümmern sich um alle Nebensachen, an die im Trauerfall gedacht werden muss – persönlich, prägnant und zuverlässig. Ob Best-, Be- oder Feuerbestattung, auch individuelle Wünsche werden gerne nach technischer Beratung berücksichtigt.



Für eine unverbindliche Beratung sind wir unter
Tel.: 040/44 44 77
für Sie da.



ADRESSAUFKLEBER



Wir helfen im Trauerfall



Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Anonyme Beisetzungen
Seebestattungen
Umbettungen
Überführungen

Tag- und Nachruf:
040 - 47 72 40

**KRÖGER
& SOHN**
BESTATTUNGEN

Beerdigungsinstitut Kröger & Sohn St. Anskar
Martinistraße 29 • 20252 Hamburg
Telefon: 040 - 47 72 40 • Fax: 040 - 48 41 31

